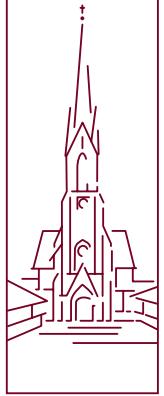


Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2016 | Januar 2017



Das schreib ich dir in's Herze ...

Hanns Dieter Hüsch, der bekannte Kabarettist, hat einmal von Paul erzählt, einem jungen Mann, der aus einer Anstalt flüchtet und den Heiligen Abend in einem leeren Güterwagen verbringt. Allein im Dunkeln mit seiner Angst beschreibt er mit Kreideresten die Wände des Waggons. Alles, was ihn bewegt, schreibt er sich von der Seele auf diese Wände. Seine ganze Angst, die Verzweiflung, sein Nicht-Weiter-Wissen, sein Sich-Sorgen.

Im Licht des neuen Morgens aber hat sich alles verwandelt. Überall, an den Wänden und unter der Decke und sogar auf dem Boden des Waggons, steht deutlich zu lesen: Fürchte dich nicht! Nicht wegzuwischen sei es gewesen, sagt Paul staunend, einfach nicht wegzuwischen. Was für ein Bild!

Sonst sind es doch eher unsere Ängste und Sorgen, die sich über Nacht verdoppeln, und nicht unsere Zuversicht. Unsere Furcht vor dem, was kommen kann, ist es doch gemeinhin, die man manchmal einfach nicht wegwischen kann, egal, was man versucht. Es ist doch eher das belastende Gedankenkarussell, das sich nicht anhalten lässt, gerade wenn man es zwingen will.

Dagegen Pauls nicht mehr wegzuwischendes „Fürchte dich nicht!“. Die Botschaft, die Jesus in die Welt gebracht hat. Er

hat sein „Fürchte dich nicht!“ denen ins Herz gespielt, die ihm begegnet sind, die sich ihm anvertraut haben, die ihm gefolgt sind. Immer wieder hat er Menschen in dieses Gottvertrauen hineingeliebt. Aus diesem Geist, dieser Haltung heraus ist er seinen Weg gegangen. Weil er wusste: Gottes Ja steht längst fest.

Die Losung für das neue Jahr weiß darum, wie schnell es uns immer wieder wegrutscht, dieses Vertrauen. Und dass es manchmal einen braucht, der es einem nahelegt, wie Jesus selbst. Der es einem zeigt, so dass man die Kraft darin spüren kann und den Geist, der daraus atmet. „*Darum spricht Gott: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.*“ (*Hesekiel 36,26*) Gott selbst sorgt dafür, dass seine Botschaft bei uns ankommt.

Dieser Gott, der sogar aus Verzweiflung und Angst neue Zukunft bauen kann, legt sie uns selbst ins Herz und in Jesus vor unsere Augen. Dieser Gott kann selbst aus dem, was so gar nicht gut aussieht oder ausgeht und uns deshalb zu Recht Angst machen kann, etwas Neues und Gutes wachsen lassen. Selbst da, wo wir an Grenzen kommen und unsere Pläne loslassen müssen, kann er die Koordinaten des Gelingens neu schreiben.

Fortsetzung auf Seite 2



Editorial

„Ich danke meinem Gott, sooft ich euer gedenke – was ich allezeit tue in allen meinen Gebeten für euch alle, ... und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu“, schreibt Paulus im Philipperbrief im Blick auf seine Gemeinde.

Dem kann ich mich nur anschließen im Blick auf unsere Gemeinde. Es gibt so viel Grund, danke zu sagen. Gott – und den vielen Menschen hier in Blankenese, die sich engagieren bei uns, Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Menschen, die längst zu unserer Gemeinde gehören und viele, die hier ein Zuhause suchen und es erst mal ausprobieren mit dem Dazugehören. So viele Menschen, die ihr Herzblut, ihre Kraft, ihr Mitgefühl in das große Netzwerk Gottes hineinweben, das jede Gemeinde ist, und am Gelingen des Ganzen mitbauen. So viele Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, mit anzufassen, einzustehen für unseren Glauben mit Wort und Tat, mit Zeit und Geld.

Dafür möchte ich mich im Namen des Kirchengemeinderates und aller Pastores herzlich bedanken. Bei Ihnen allen, jedem Einzelnen von Ihnen. Ohne Sie ginge es nicht, schon gar nicht so gut!

Pastorin Christiane Melchior

Fortsetzung von Seite 1

Machen auch Sie Ihr Herz auf und lassen Sie Gott die Geschichten, die ihr Herz beschweren und im Dunkeln mit Kreide an die Wände gemalt sind, überschreiben. Damit auch Sie an einem jeden neuen Morgen Gottes „Fürchte dich nicht!“ entdecken, so, dass es nicht mehr wegzuschlagen ist.

Frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr 2017!

Pastorin Christiane Melchior

Marafiki feiern zehnjährigen Geburtstag

Mit zwei Jugendlichen startete Pastor Klaus Poehls 2006 das Engagement für die tansanische Partnergemeinde Lupombwe. Was wir in den zehn Jahren alles erreicht haben! Mittlerweile haben alle 250 Aidswaisen einen Paten, es wurden Quellen ausgebaut, Studien finanziert. Und auch hier in Blankenese haben wir viel organisiert: Spendenläufe, Bälle und Adventscafés. Hinzu kommen die tollen Reisen, die unsere Gruppe nach Tansania unternommen hat, und die wunderbaren Momente, die wir dort erleben durften. Unsere Gruppe findet sich immer wieder neu: Wir haben rund 20 aktive Mitglieder und gut 30 „Veteranen“. Die Erfahrungen und die Freundschaft – denn dafür steht „Marafiki“ – werden von Generation zu Generation weitergegeben. Wir freuen uns über unsere Erfolge, die Unterstützung, die wir erhalten und das positive Feedback. Ahsante sana: vielen Dank!

Helena Sattler

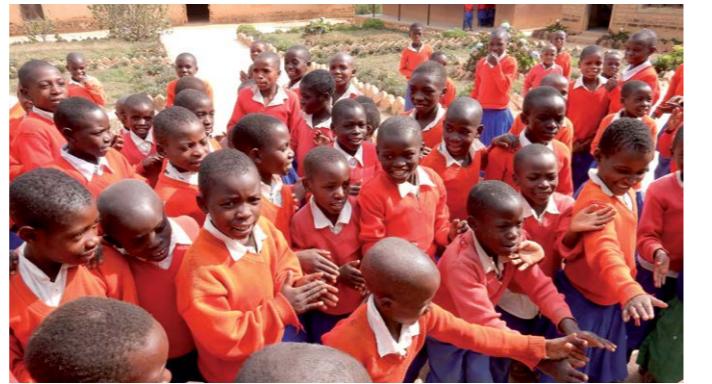
Adventscafé: Zeit für Gespräche

27. November bis 16. Dezember | Gemeindehaus

Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki und die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Poehls den Menschen in unseren tansanischen Partnerdörfern helfen. Die Einnahmen fließen in verschiedene Projekte, darunter die Studentenförderung. Und so laden wir wieder in unser Advents-Café ein! Es gibt Kaffee oder Tee, Gebäck und Kuchen – vieles selbst gebacken – und manches mehr zu „partnerschaftlichen Preisen“.

Am 27. November, dem 1. Advent, wird das Café direkt nach dem Gottesdienst eröffnet. An diesem Tag ist Kirchengemeinderatswahl, deshalb werden wir den ganzen Tag über geöffnet haben. Karibu sana – herzlich Willkommen!

Öffnungszeiten: montags bis freitags 16 bis 18 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten von 11.30 bis 13.30 Uhr



Tansaniahoch3 Kulinarisches für Geist, Körper und Seele

So 12. Februar, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Tansania-Ausschuss, die Marafiki und viele weitere Begeisterte veranstalten diesen besonderen Abend zu Gunsten unserer Partnergemeinde in Tansania, die wir in den Bereichen Bildung, Wasseraufbereitung und medizinische Versorgung unterstützen.

80 Gästen wird im Gemeindehaus ein kulinarischer Dreiklang für Geist (Literarisches), Körper (5-Gang-Menü / Weine) und Seele (Musikalisches) geboten, fachmännisch zubereitet und in bekömmlichen Portionen serviert, so dass genügend Zeit zum guten Gespräch bleibt. Tickets à 45 Euro können ab sofort erworben werden. Schreiben Sie an tansaniahoch3@gmail.com oder wenden Sie sich an den Counter im Gemeindehaus!

Joachim Schönfeld

Info: tansaniahoch3@gmail.com,
www.tansaniahoch3.wixsite.com/derstart | www.marafiki-blankenese.de



Tansaniagruppe
Marafiki

Angesicht

Sie sind 33 Jahre alt, kommen aus Afghanistan und leben im Kirchenasyl in einer norddeutschen evangelischen Kirchengemeinde. Welchen Namen wollen Sie sich für dieses Gespräch geben? Milard, so würde ich meinen Sohn nennen wollen.

Lieber Milard, es ist bald Weihnachten. Kennen Sie die Geschichte? Ich weiß es vom letzten Jahr. Eine Feier, zu der alle Geschenke bekommen und man mit der Familie und Freunden zusammen ist und zu Hause feiert. Ich war auch eingeladen. Weihnachten ist ein Fest zum Neuen Jahr.

Stadtansicht Kabul

Haben Sie die Figuren mit dem Stall in der Kirche gesehen? Ja, erzählen Sie mir noch einmal die Geschichte, ich habe sie vergessen. (Ich erzähle sie.)

Hier ist es DAS Fest der Kinder. Wie ist Ihr Kindheitsfest? Das war das Neue Jahr. Es gab neue Schuhe und Kleidung. Wenn wir dann Besuch hatten, dann haben wir uns auf die Wangen geküßt – alle, auch die Männer untereinander. Das findet keiner schwul. Meine Mutter hat viel gekocht. Meine Onkel kamen, die ganze Familie und es gab ein Festessen. Bei uns ist es auch so, dass die Kinder Geld geschenkt bekommen und von der Summe konnten wir uns etwas Schönes kaufen.

Sind solche Erinnerungen „Heimat“ für Sie? Als ich ein Kind war, war die Heimat etwas Gutes. Als ich 12 oder so war, gab es keine Probleme. Ich denke oft an meine Heimat und es macht mich traurig.

Jesus, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern, ist ein Prophet im Islam. Was gefällt Ihnen an diesem Menschen? Ich liebe ihn.

Warum? Bei Jesus scheint mir Frieden, der hat die Menschen einfach nur geliebt. Bei Muslimen ist immer Krieg.

Aber Ihre Eltern sind Sunniten. Leben sie religiös? Ja, sie halten die Gebete und Waschungen ein.

Aber sie sind doch friedliche Menschen? Ja, das sind sie wirklich.

Gibt es hier jemanden, zu dem Sie echtes Vertrauen haben? Nein.

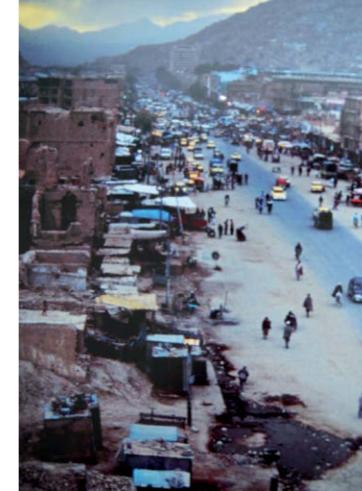
Zu wem sprechen Sie dann, wenn Sie nachts im Bett liegen? Manchmal zu meiner Mutter und zu meinem Vater. Und manchmal zu Jesus, weil er friedlich ist. Manchmal bete ich und dann mit seinem Namen.

Wovor haben Sie Angst? Ich mache mir Sorgen um meine Familie. Meine Eltern, meinen 18-jährigen Bruder.

Machen Sie sich Sorgen um sich selbst? Ja, große. Manchmal Luft kaputt vor Stress. Manche Leute, wenn sie mir sagen, dass Afghanen schlechte Menschen sind und aus Deutschland raus sollen. Da passiert mir, dass ich dann nicht richtig atmen kann. Ich war beim Arzt. Der sagte, alles mit Lunge ok, aber trotzdem habe ich das immer wieder, wenn Leute schlecht mit mir reden.

Wie oft telefonieren Sie mit Ihrer Familie? Zwei bis drei Mal die Woche. Manchmal ist gut, manchmal ist Kabul kaputt. Keine Leitung und dann kann ich einen Monat nicht telefonieren.

Fühlen Sie sich im Kirchenasyl eingesperrt? Ja, ich habe das



Gefühl. Ich kann nicht dorthin gehen, wo ich will.

Gibt es diese kleinen Momente, wo Sie das Gefühl haben, dass ein Glück Sie streift? Nein, das ist mir hier noch nicht passiert. Es gab keinen Moment, wo ich mich glücklich gefühlt habe. Aber es kommt mir gut, wenn ich Kontakt mit Menschen auf dem Kirchengelände habe. Ein bisschen gut.

Wenn Sie morgen frei wären, was würden Sie tun? Das wäre schön. So mit Freunden treffen, einfach spazieren gehen und unterhalten. Wenn ich einfach nur kein Problem habe in meinem Leben, ist es schön. Es ist aber vieles unangenehm, ich habe Angst. Ich kann nirgendwo hinfahren und einen Kumpel besuchen. Wenn ich es tue, dann mit großer Angst.

Wissen Sie, wo Sie Weihnachten sein werden? Vielleicht kuche ich irgendwo, ich kuche gerne.

Die Weihnachtsgeschichte ist eine Geschichte der Flucht. Ihre Geschichte ebenso. Flucht wovor? Ich bin Tadschike, unsere Nachbarn sind Paschtunen. Ich war in deren Tochter verliebt. Drei Jahre lang, ohne dass die Familien es wussten. Eines Tages haben die Eltern entschieden, die Tochter zu verheiraten. Sie hat sich geweigert, wir wurden von ihren Eltern auf der Straße erwischt. Ich wurde geschlagen und war drei Wochen im Gefängnis, bevor ein Onkel mich rausholte. Ich wurde sofort einem Schleuser übergeben. Heute kommen die Nachbarn oft zu meinen Eltern und bedrohen sie und fragen, wo ich bin. Sie haben Macht und Waffen und alles. Mein Vater hat so große Angst, dass sie mich töten werden, wenn ich zu Hause bin. Auch ihn haben sie eine Woche mitgenommen und bedroht. Er ist alt und kann das nicht verkraften. Auch wird immer wieder in Kabul gebombar. Ich bin ein guter Schneider. Ich habe es gelernt. Nun kann ich nichts mehr tun und würde es so gern.

Gibt es auch etwas Schönes in Afghanistan? Für mich gibt es nichts Schönes in Afghanistan.

Und in Deutschland? Hier ja. Manche nette Leute. Mir gefällt das. Hier ist alles hübsch. Am besten ist, dass die Menschen hilfsbereit sind. Alle, die ich aus der Kirche kenne.

Ist es fremd, wie wir leben und wie zum Beispiel Männer und Frauen hier miteinander umgehen? Wenn ich so ein Ehepaar auf der Straße sehe, dann ist das ein schönes Gefühl. Ich möchte auch eine Familie gründen. Wenn ich so etwas sehe, dann fühle ich mich so allein. Aber es ist auch ein gutes Gefühl, wenn ich einen Mann und eine Frau so auf der Straße Hand in Hand spazieren sehe. Dann ist es eine schöne Sache für mich.

Wenn nun dieses Weihnachtsfest kommt mit all den Lichtern, dem Weihnachtsbaum, dem Reden von Liebe, was löst das in Ihnen aus? Natürlich erinnert es mich an meine Eltern und meine Kindheit und wie wir gefeiert haben. Alle sind so schön angezogen. Ich fühle mich in diesen Momenten in den Gedanken daran so total glücklich.

Stefanie Hempel

Das Gespräch ist mit einem Dolmetscher geführt worden. Einige Passagen sind nicht übersetzt und so geschrieben, wie von Milard gesagt.



Adventsfeiern für Senioren

Mo 28. + Di 29. November, 15 Uhr | Gemeindehaus

Die Blankeneser Pastores laden herzlich zu adventlichen Nachmittagen ein. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemeinsam singen, Geschichten hören, miteinander klönen. Auch auf ein Musikprogramm dürfen wir uns freuen.

Freunde Jesu

So 18. Dezember, 11.30 Uhr | Gemeindehaus



Eine neue Gruppe bereichert unser Gemeindeleben. Sie nennt sich „Freunde Jesu“. Ihre Mitglieder, Geflüchtete, treffen sich schon seit Februar, ursprünglich um den christlichen Glauben kennenzulernen und zu vertiefen. Das wird auch so bleiben; an jedem dritten Freitag im Monat kommen die „Freunde Jesu“ von 17 bis 18.30 Uhr im Pastorat Mühlenberger Weg 68 zusammen. Nun möchten sich die Teilnehmer noch aktiver ins Gemeindeleben einbringen: An jedem dritten Sonntag im Monat werden sie künftig das Kirchencafé nach dem 10-Uhr-Gottesdienst gestalten und laden zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Am 18. Dezember geht es los!

Klaus-Georg Poehls



Blankeneser Kirche im Weihnachtsschmuck

Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

Sa 24. Dezember, 15 Uhr | Gemeindehaus

Für alle, die mit uns weihnachtliche Stunden verbringen möchten, ist der Gemeindesaal am Nachmittag des Heiligen Abends festlich geschmückt. Die Blankeneser Pastores, Ingrid Plank und das Team vom MitDachEssen erwarten Sie dort

von 15 bis 19 Uhr. Wir werden gemeinsam Weihnachtslieder singen, Geschichten und Texte zum Weihnachtsfest lesen und natürlich stehen Gebäck und ein kleines Abendessen bereit. Gern können Sie auch zwischendurch zu einem Gottesdienst in die Kirche hinüber gehen.

Anmeldung bis zum 23. Dezember am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866250-0

Friedhof Blankenese Lichterandacht am Heiligen Abend

Do 24. Dezember, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalteten Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler und Malve Lehmann-Stäcker, ehemalige Pröpstin im Kirchenkreis, in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde, begleitet von Trompetenklängen, bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Mit dem gemeinsam unter den hohen Bäumen gesungenen Lied „Stille Nacht“ und einem Segen verabschieden sich die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.



Lichtkreuz im Begräbniswald

Emmaus Hospiz: Eröffnung im Frühjahr Neuer Ausbildungskurs startet

Während der diesjährigen Hamburger Hospizwoche lud Clarita Loeck, Vorsitzende des Blankeneser Hospizvereins, zu einem World Café ins Gemeindehaus ein. Rund 50 Interessierte informierten sich dort u.a. über den Stand der Dinge auf der Baustelle an der Godeffroystraße 29. Der Rohbau ist fast abgeschlossen, die Fassade wird bereits verklebt. Im kommenden Frühjahr soll das Haus seinen Betrieb aufnehmen. Dann kommen dort auch die vielen bereits ausgebildeten ehrenamtlichen Sterbegleiterinnen und Sterbegleiter zum Einsatz. Mitte November endete der elfte Kurs, im Januar startet der nächste elfmonatige Lehrgang.

Wer sich im Hospiz engagieren und zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ausgebildet werden möchte, melde sich bitte schnellstmöglich an. Mit Ihrer Ausbildung können Sie schwerkranke und sterbende Menschen sowohl im ambulanten Bereich begleiten, also zu Hause oder in Pflegeheimen, als auch sich im Hospiz direkt engagieren – in der Sterbegleitung, aber auch als Unterstützung am Empfang, in Küche und Hauswirtschaft. Ebenso willkommen ist die Mitarbeit im Trauercafé, das seit Jahresbeginn an jedem dritten Sonntagnachmittag im Monat stattfindet.

Anmeldung und Info: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173 2391641
www.blankeneser-hospiz.de

Ökumenische Bibelwoche Bist du es?

So 22. bis Do 26. Januar

„Bist du es?“ (Mt 11,3) – Geschichten vom Suchen und Finden – ist das Motto der kommenden Ökumenischen Bibelwoche mit Texten aus dem Matthäus-Evangelium. Die Woche beginnt mit einem Kanzeltausch in den beteiligten Gemeinden. Melanie Brünner, Pastoralreferentin der röm.-kath. Kirchengemeinde St. Marien Altona, predigt um 10 Uhr in der Blankeneser Kirche am Markt. Pastor Thomas Warnke spricht in der Kirche Maria Magdalena in Osdorf. Der Predigttext: Mt 5, 3-12 (Seligpreisungen).



Die folgenden Bibelabende und der Abschlussgottesdienst finden in Maria Grün, Schenefelder Landstraße 3, statt:

Mo 23. Januar, 20 Uhr | Mt 14, 22-33, Pastor Wolfgang Bruns (Maria Grün)

Di 24. Januar, 20 Uhr | Mt 18, 23-55, Pastor Michael Naar (Diakoniewerk Tabea)

Mi 25. Januar, 20 Uhr | Mt 25, 31-46, Pastorin Katja Richter (Sülldorf)

Do 26. Januar, 19.15 Uhr | Mt 27, 45-54 + Mt 28, 1-10, ökumenischer Abschlussgottesdienst mit den Pastoren Mathias Dahnke (Maria Magdalena, Osdorf) und Wolfgang Bruns (Maria Grün).



Reformationstag 2016: Die Kirchenkreis-Pröpste Thomas Drose, Dr. Karl-Heinrich Melzer und Frie Bräsen auf Bibel-Tour

Neue Altarbibel

Seit dem Reformationstag schmückt den Altar unserer Kirche eine neue Lutherbibel, in feines graues Leinen gebunden und 2,7 Kilo schwer. Zum Aufakt des Reformationsjubiläumsjahrs machten sich die drei Pröpste per Lastenfahrrad auf den Weg, um allen rund 70 Predigtstätten im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ein Exemplar der neuen revisierten Ausgabe zu überbringen. „Das Wort Gottes ist die Grundlage unseres Glaubens. Es ist 32 Jahre her, dass die Lutherbibel neu übersetzt wurde. Die Gelegenheit, diese neue Bibelüber-

setzung in die Hände der Menschen zu legen, wollen wir uns nicht entgehen lassen – nicht nur symbolisch, sondern ganz direkt!“, so Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer.

An der revidierten Lutherbibel haben rund 70 Theologinnen und Theologen gearbeitet, Übersetzungen geprüft und überarbeitet mit dem Ziel, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden. Propst Thomas Drose: „Die deutsche Sprache ist durch Luthers Übersetzungskunst bis heute geprägt. Wenn es heute noch sprichwörtlich heißt, jemand solle ‚sein Licht nicht unter den Scheffel stellen‘, dann bedient er sich bei Luther. Wie schön diese Sprache als Sprache des Glaubens ist, bewährt sich bis heute an den tröstenden Worten des 23. Psalms: ‚Der Herr ist mein Hirte ...‘ In der neuen Bibelübersetzung sind diese Sprachschätze aufgehoben und zum Teil auch poliert worden.“

Die neue Lutherbibel kann übrigens bis zum 31. Oktober 2017 kostenlos als App auf Smartphones und Tablets heruntergeladen werden.

Stiftung bittet um Unterstützung

Die aktuelle Zinssituation an den Finanzmärkten zwingt zu strikter Ausgabendisziplin. Bitte, unterstützen Sie die Arbeit unserer Stiftung! Wir benötigen Ihre Zuwendung für die drei Hauptprojekte: Gemeindeakademie, Pastorenfinanzierung und die Arbeit für Menschen mit erhöhtem Förderbedarf. Sie können entweder gezielt für ein bestimmtes Projekt spenden oder die Entscheidung der Verwendung Ihrer Zuwendung dem Vorstand überlassen. Wir danken Ihnen im Namen der Gemeinde sehr herzlich!

Kontakt: Dr. Stefan Bötzel, Tel. 866250-0
Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30
www.stiftung.blankenese.de



Das Plus für Blankenese



Allein aus Kirchensteuereinnahmen lassen sich die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeinde nicht finanzieren. Sie müssen durch

Spenden mitgetragen werden. Neben Basisverpflichtungen, darunter die Finanzierung der Hausmeisterstelle, unterstützt der im Jahr 2000 gegründete Förderverein mit derzeit rund 280 Mitgliedern unter anderem die Kirchenmusik mit Gospelchor und Blankeneser Konzerten sowie die Seniorens- und die Jugendarbeit. Seit Jahresbeginn fördert der Verein auch intensiv die Flüchtlingshilfe in der Gemeinde durch die Co-Finanzierung einer fest angestellten Mitarbeiterin. Der Förderverein springt immer wieder ein, wenn akute Belastungen abzufedern sind. Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns mit Ihrer Spende.

Kontakt: Nico Ziegler, Tel. 866250-0, foerderverein@blankenese.de
Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V., IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22 | www.foerderverein.blankenese.de

Stadt saniert das Fischerhaus

Lange Zeit sah es so aus, als würden öffentliche Mittel für das im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befindliche Anwesen an der Elbterrasse 6 nicht aufgebracht werden können. Um den Verfall des historischen Reetdachhauses abzuwenden, waren Blankeneser Bürger bereit, sich finanziell zu engagieren. Es sollte eine Stiftung gegründet werden. In deren Satzung wäre die öffentliche Zweckbestimmung als Museumsort und Begegnungsstätte abgesichert worden. Die Kirchengemeinde Blankenese und die Stadt Hamburg hätten einen Sitz im Stiftungsvorstand gehabt.

Doch es kam anders. Plötzlich, so muss man es aus Blankeneser Sicht wahrnehmen, wollte die Stadt die Immobilie in ihrer Obhut behalten und die notwendige Sanierung selbst schultern. Im Kirchengemeinderat machte sich Unverständnis darüber breit, wie die Stadt mit Bürgerengagement umgeht. Immerhin waren zweieinhalb Jahre für die Entwicklung der Stiftungskonstruktion ins Land gegangen. Auch wurden Zweifel laut, ob die Stadt die auf sie zukommende Rechnung



wirklich überschaut. Derzeit sind nur die Probleme an der Oberfläche sichtbar. Was zutage tritt, wenn man in die Tiefe geht, ist unbekannt.

Die Stadt Hamburg ist jedoch – das wurde in einem Vor-Ort-Termin Ende Oktober bekräftigt – entschlossen, das Fischerhaus mit dem erforderlichen Aufwand zu sanieren. Das sollte Blankenese als gute Nachricht verbuchen. Im Übrigen ist ja zu begrüßen, dass der Staat sich um sein Eigentum, also um das Eigentum seiner Bürger kümmert und die Verantwortlichkeit nicht, wie in der Vergangenheit vielleicht zu oft, nur durchreicht.

Ulrich Zeiger, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Brauchen wir mehr Demokratie oder mehr Demokraten?

Mi 7. Dezember, 20 Uhr

Streitgespräch zwischen Dr. Wolf-Dieter Hauenschild und Harris Tiddens, Moderation: Dr. Margret Johannsen

„Wir brauchen nicht mehr Demokratie, sondern mehr Demokraten“, ist Wolf-Dieter Hauenschild überzeugt. Der Anwalt, langjähriges SPD-Mitglied und von 1996 bis 2002 im Kirchenvorstand der Blankeneser Gemeinde engagiert, hat im Frühjahr 2015 zu dieser These eine Streitschrift veröffentlicht. Er wünscht sich stärkeren Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern in den politischen Parteien. Harris Tiddens dagegen, Geschäftsführer des Zukunftsforums Blankenese, plädiert für politisch-gesellschaftliches Engagement jenseits der etablierten Parteien, die sich von der konkreten Politik in den Stadtteilen zurückgezogen hätten. Was bedeuten diese Befunde – angesichts der immer größeren Kluft zwischen politischen Institutionen und dem Volkszorn, der Erfolge populistischer Massenbewegungen und einer Verrohung der Sprache im Netz, in dem Falschinformationen, simple Welterklärungen und Verschwörungstheorien ihr Unwesen treiben?

Welches Menschenbild steht hinter der Liturgie unserer Gottesdienste?

Sa 10. Dezember, 15 bis 17 Uhr

Am Tag der Menschenrechte geht Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns der Frage nach, welches Menschenbild die Liturgie unserer sonntäglichen Gottesdienste vermittelt, und ob wir denn dieses Menschenbild heute teilen können und wollen. Liturgie bildet den rituellen Rahmen, meint aber ursprünglich etwas, was „die Sache des Volkes betreibt“ (K.-P. Jörns, „Lebensgaben Gottes feiern“). Nimmt die Liturgie die Erfahrungen und das Lebensgefühl der heutigen Menschen auf? Und sind wir damit

dem nahe, auf den wir uns berufen, Jesus von Nazareth? Klaus-Peter Jörns war u.a. Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität in Berlin und Leiter des Instituts für Religionssoziologie. Er ist Vorsitzender der „Gesellschaft für eine Glaubensreform“ und fordert eine theologische Kritik biblischer Theologie, kirchlicher Liturgie und Lehrmeinungen ein.

So 11. Dezember, 10 Uhr: Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns hält die Predigt in der Blankeneser Kirche am Markt | www.glaubensreform.de

Eine Reise zu Schwester Karoline Mayer in Chile Mit dem Herzen sehen

Mi 14. Dezember, 20 Uhr

Dr. Brigitte Mahn, Ärztin und Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, berichtet über ihre Erfahrungen in den Armenvierteln Chiles, wo sie auf Einladung von Sr Karoline, Gründerin des Sozial- und Bildungswerks Cristo Vive, tätig war.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Prof. Dr. Jörns

Literaturcafé

Patrick Roth: Lichtenacht
Do 15. Dezember, 10 Uhr

Asta Scheib:
Kinder des Ungehorsams
Do 12. Januar, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autoren
Eintritt frei



Christliche Feste vertiefend feiern Weihnachten und Epiphanias

Sa 17. Dezember, 10 Uhr + Fr 6. Januar, 17 Uhr

Wir laden Sie ein, mit uns den Inhalt ausgewählter Feste des Kirchenjahres neu zu entdecken. Mit dem Weihnachtszyklus, der Advent, Weihnachten und Epiphanias (Fest der Erscheinung) umfasst, haben wir begonnen. Meditativ und achtsam versuchen wir, in der Stille und mit Texten Gottes leise Stimme wahrzunehmen.

Weitere Termine 2017: Sa 8. April, 10 bis 14 Uhr: Ostern
Sa 20. Mai, 10 bis 14 Uhr: Himmelfahrt und Pfingsten
Fr 29. September, 17 bis 21 Uhr: Michaelstag | Eintritt frei
Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458 | Hella Marwedel, Tel. 805506

Afghanistan 2016 Fortschritte im Bildungssystem?

Di 10. Januar, 20 Uhr | Vortrag und Diskussion

Seit über fünf Jahren leitet Dr. Gustav Reier, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, ein von der Bundesregierung finanziertes großes Berufsbildungsprogramm in Afghanistan. Er berichtet über seine Arbeit vor Ort, über Fortschritte und Hindernisse.

Eine Veranstaltung des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | www.runder-tisch@blankenese.de | www.giz.de

Theologie und Glaube

Mi 11. Januar, 20 Uhr

Seminar Teil IV: Die Liturgie
Abschließender Abend: Pastor Klaus-Georg Poehls zum Abendmahl
Eintritt frei

Mehr Leistungen und Qualität in der Pflege

Di 17. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Vortrag von Uwe Seemann und Petra Gfell, Pflegestützpunkt Altona, zum Pflegestärkungsgesetz II

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbetteln: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

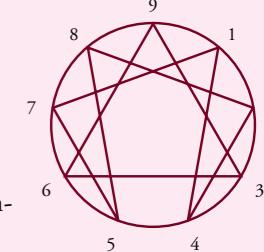
Das Enneagramm – neun Gesichter der Seele

Mi 18. Januar, 20 Uhr

Vortrag von Justine Krause, Enneagramm-Lehrerin, Gemeindeberaterin und Coach

Das Enneagramm ist ein ebenso traditionsreiches wie zeitgemäßes dynamisches Persönlichkeitsmodell. Wurzeln lassen sich bereits im 4. Jahrhundert bei christlichen Mystikern finden. Es beschreibt neun Persönlichkeitsprofile mit spezifischen Ausprägungen, Potenzialen und Begabungen. Die Kenntnis der verschiedenen Enneagramm-Profile erlaubt ein differenziertes Eingehen auf das Gegenüber. Wie können wir das Enneagramm für Selbsterkenntnis nutzen?

www.justine-krause.de



Religiöse Strömungen im deutschen Judentum

Mi 25. Januar, 20 Uhr

Dr. Andreas Brämer, stellvertretender Direktor des Hamburger Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, berichtet von der Gründung des Neuen Israelitischen Tempelvereins in Hamburg vor 200 Jahren. In seinem Vortrag verfolgt er die Pluralisierung religiöser jüdischer Weltanschauungen in Deutschland im Zeitalter der Verbürgerlichung. Erst der Nationalsozialismus bereitete dieser Vielfalt des Glaubens ein gewaltsames Ende. In der jüngeren Vergangenheit jedoch vollzieht sich in den jüdischen Gemeinden eine Neubelebung liberaler und konservativer Traditionen, die von dem Wunsch zeugen, religiöse Positionen auch jenseits der Orthodoxie wieder dauerhaft zu etablieren.

www.igdj-hh.de

Workshop Judentum – Judentümer

Fr 27. Januar, 18 Uhr

Die AG Weltethos erarbeitet sich Kenntnis über und Verständnis für diese große Weltreligion.

Inhaltliche Vorbereitung ist erforderlich. Weitere Treffen jeden letzten Freitag im Monat | Anmeldung: Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de, www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de

Eintritt frei

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie unter www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Blankeneser Konzerte Orgelkonzert zum Advent

So 4. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Am Abend des 2. Adventssonntags spielt Kantor Stefan Scharff ein Orgelkonzert, das sich ausschließlich Werken französischer Komponisten widmet. Zu hören sind François Couperins (1668-1733) Offertoire sur les grands jeux, ferner Prélude, Fugue et Variation sowie der Choral a-Moll von César Franck (1822-1890) und drei Stücke von Louis Vierne (1870-1937): Feux follets, Claire de lune und die Toccata b-Moll.

Eintritt frei

Weihnachtstoratorium (I), gerahmt von Magnificat und Gloria

So 18. Dezember, 16 und 18 Uhr | Kirche

Die Blankeneser Kantorei beschreitet bei ihrem traditionellen Weihnachtskonzert am 4. Advent diesmal einen etwas anderen Weg. Sie beginnt mit dem Magnificat, einer Vertonung des „Lobgesangs der Maria“. Bach hat dieses Werk außergewöhnlich festlich angelegt für 5-stimmigen Chor, Solisten und großes Festorchester – wie beim Weihnachtstoratorium mit Trompeten und Pauken. An zweiter Stelle des Konzerts steht die vollständige erste Kantate des Oratoriums: „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage!“. Zum Abschluss erklingt die Kantate Nr. 191 „Gloria in excelsis Deo“ – eine Umtextierung dreier Sätze aus der h-Moll Messe, die Bach vermutlich für einen Weihnachtsgottesdienst in Leipzig vorgenommen hat.

In der vor allem für Schulkinder gedachten Aufführung um 16 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten) kommt die gesamte erste Kantate des Weihnachtstoratoriums zur Aufführung, unterbrochen von kurzen Erläuterungen zu Text und Musik.

Es musizieren: Tanya Aspelmeier, Sopran | Geneviève Tschumi, Alt | Knut Schoch, Tenor | Andreas Pruys, Bass | Elbpolitisches Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei und Cappella Vocale | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 16 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf | Tageskasse ab 15.30 Uhr

Eintritt 18 Uhr: 8 bis 32 €, Vorverkauf und Kartenvorbestellung ab 5.12. im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Weihnachtstoratorium von Saint-Saëns

So 11. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Am 3. Advent singt die Seniorenkantorei Auszüge aus dem Weihnachtstoratorium von Camille Saint-Saëns im Gottesdienst. Am Klavier begleitet Tamami Kawase. Leitung: Eberhard Hasenfratz.

Einstimmen und Einsingen

Do 22. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Wir laden Sie herzlich zum Advents- und Weihnachtsliedersingen ein. Die bekanntesten und schönsten Lieder sollen erklingen. Eberhard Hasenfratz (Orgel) und Michael Ohnimus (Trompete) spielen festliche Barockmusik. Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Danach laden die Marafiki zum Klönen und Punschtrinken vor der Kirche ein.

Eintritt frei



Gastiert im Gemeindehaus: ensemble acht

ensemble acht: Rosamunde

Sa 14. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Franz Schuberts Musik zum Schauspiel „Rosamunde“ ist heute eine seiner bekanntesten Kompositionen. Sie geriet bald nach der Uraufführung in Vergessenheit, erst 1865 fanden sich die Partituren der Ballette und Entr'actes wieder. Das ensemble acht und Eberhard Hasenfratz, Klavier, bringen sie im Gemeindehaus zur Aufführung. Daneben sind Werke von Mozart sowie selten gespielte hochromantische Werke zu hören: die „Schilflieder“ für Oboe, Viola und Klavier von August Klughardt sowie ein Quartett für Klavier, Klarinette, Violine und Violoncello von Walter Rabl. Das ensemble acht feierte 2016 sein 25-jähriges Bestehen. Es besteht aus Mitgliedern führender Orchester in Deutschland.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 € | www.ensemble-acht.de

Blankeneschen geben Heimatkonzert

Di 20. Dezember, 17 Uhr | Kirche

Die Chöre der Elbkinder-Grundschule laden herzlich zum Weihnachtskonzert ein. Neben dem 60 Kinder starken Auftritts- und Reisechor, die „Blankeneschen“, unter Leitung von Schulleiter Stephan Pauli werden auch die ebenso zahlreichen „Nachwuchsnässchen“ zu hören sein sowie das Schulorchester, Leitung: Ulf Grapenthin. Die Chöre sind Mitglieder im Verein Elbkinderland unter der Schirmherrschaft von Rolf Zuckowski, mit dem die „Blankeneschen“ bereits zahlreiche Konzerte im In- und Ausland bestritten haben, zuletzt auch Aufnahmen und Fernsehauftritte mit Künstlern wie Helene Fischer. Erst kürzlich erschien das erste eigene Album „Blankeneschen Volume#1 einfach nur so“.

Eintritt: 7 € Erwachsene, 3 € Kinder, Vorverkauf ab Anfang Dezember in der Buchhandlung Kortes, Elbchaussee 577



Blankeneschen, Chor der Elbkinder-Grundschule

Kindergärten

Jubiläum und Zuwachs

Das pädagogische Team in der Kita Mühlenberger Weg ist um zwei neue Köpfe gewachsen: Tina Hellenbrandt engagiert sich bei den Vorschulkindern, Daniel Kielinski in der Inklusionsgruppe. Schon seit 20 Jahren und noch immer mit viel Freude dabei ist Mitarbeiterin Rita Swerbinsky. Mit Engagement und Fachverständnis leitet sie die Löwengruppe. Religions- und Theaterpädagogik sind ihre Schwerpunkte. Besonders am Herzen liegen ihr die Beratung und Begleitung der Eltern. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und vielen Dank!

Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel

Kita Führungsakademie

Di 20. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Kita Mühlenberger Weg

Do 22. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Weihnachtsferien

Beide Kitas bleiben vom 27. bis 31. Dezember geschlossen.



Die Sternsinger kommen

So 8. Januar, 11.30 Uhr | Kirche

Nach dem Familiengottesdienst um ca. 12.30 Uhr machen sich die Könige auf den Weg. Die Sternsinger kommen, singen und kleben den Segensgruß an die Tür: 20+C+M+B+17 – Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Hauses. Da Schulkinder den Gruß überbringen, kommen sie nicht an Epiphanias (6. Januar) selbst, sondern am darauffolgenden Sonntag. Die Kinder sammeln für unsere Partnerdörfer in Tansania. Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie die Sternsinger empfangen möchten. Alle Kinder, die als Könige und Sternsinger den Segen Gottes in die Häuser tragen wollen, sind herzlich eingeladen, „im vollen Ornat“ zum FaGo zu erscheinen.

Kontakt: Tel 866250-0, christiane.melchiors@blankenese.de

Schulgottesdienste zu Weihnachten

Fr 23. Dezember | Kirche

8.15 Uhr: Marion-Dönhoff-Gymnasium

9.45 Uhr: Elbkinderschule

10.45 Uhr: Gorch-Fock-Schule

12.30 Uhr: Bugenhagenschule

Kurznachrichten

Ehre für Blankeneser Komponistin

Felicitas Kukuck (1914-2001), von der Stadt Hamburg für ihre Verdienste um das hiesige Musikleben zu Lebzeiten mit der Biermann-Ratjen-Medaille und der Johannes-Brahms-Medaille ausgezeichnet, wird eine weitere Ehre zuteil. Am 2. November, ihrem 102. Geburtstag, beschloss der Senat, im entstehenden Quartier „Neue Mitte Altona“ eine Erschließungsstraße nach der Blankeneser Komponistin zu benennen. Felicitas Kukuck war über die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Blankeneser Kirchenmusikern und Pastoren seit den 1950er-Jahren eng mit unserer Gemeinde verbunden.

MitDachEssen

Di 13. Dezember, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 24. Januar, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Dringend Gemeindebriefboten gesucht!

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung für folgende Straßen: Avenariusstraße (130 Briefe), Strandweg 1-33 (40 Briefe), Strindbergweg (115 Briefe), Wulfsdal (100 Briefe).

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Familienbildung: Programm 2017 ist da

Das Team der Evangelischen Familienbildung lädt Sie und ein, das Potenzial von Familie und ihren einzelnen Mitgliedern in vielen Kursen und Veranstaltungen zu entdecken und mit anderen zu teilen. Ab Anfang Januar ist das neue Jahresprogramm 2017 als Heft erhältlich oder online einsehbar.

Info: Ev. Familienbildung Blankenese, Tel. 970794610, www.fbs-blankenese.de

Kollekten

11.9. Fluchtpunkt: 423,90 | 18.9. Hilfsbrücke Bosnien: 335,04 | 25.9. du!mittendrin: 206,65 | 2.10. Brot für die Welt: 874,15 | 9.10. Fluchtpunkt: 743,00 | 16.10. Flüchtlingslotsen: 297,65 | 23.10. Gesangbücher: 447,16 | 30.10. Schausteller-Seelsorge: 263,97 | 31.10. Brot und Rosen: 478,31 | 6.11. Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde: 642,74

Kasualien Stand: 14.11.2016

Taufen

Leopold Meyer | Julian Mirtchev

Trauungen

Marina, geb. Czerlinski + Julian Gräfe | Ann-Katrin, geb. Brügge + Johann Diercks

Beerdigungen

Wilma Meier-Schneider (83) | Anna-Margret Westermann (89) | Christa-Beate Holthausen (83) | Rosemarie Hartje (79) | Edith Schwenkau (70) | Inge Seiler (78) | Ilse Lohmann (99) | Jens Peter Schrader (79) | Gudrun Schmidtptott (87) | Johanna Benthaack (79) | Jürgen Kömpe (78) | Christa Albrecht (91) | Christa Preiß (92)



Kirche mit Raureif, Foto: H. Gérard

Bildunterschriften zur Rückseite: 1 Vorbereitung zum Tauferinnerungsgottesdienst im FaGo, April 2 Neuzugezogenen-Treffen im Gemeindehaus, September 3 Vernissage-Gespräch: Thomas Sello (l.) und Künstler Siegfried Assmann, April 4 Kirchenputz, Juli 5 Heldenlauf, August 6 Flüchtlinge willkommen: 1.200 Blankeneser unterstützen Demonstration des Runden Tisches, April 7 Schüler der Bugenhagenschule reisen mit Pastor Thomas Warnke nach Indien, Mai 8 Konfi-Teamer kaufen für eine Freizeit ein, Januar 9 Helga Rodenbeck, Leiterin der Flüchtlingshilfe, wird von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, Januar 10 Tag des offenen Denkmals auf dem Blankeneser Friedhof, September 11 Cantus Blankenese reist zum Konzert im Kloster Jerichow, Juli 12 Propst Frie Bräsen übergibt die neue Lutherbibel an Pastor Thomas Warnke, Oktober 13 Zukunftsforum Blankenese: Schülertreff zu Fluchtursachen, Februar 14 Info-Abend zum Blankeneser Hospiz, Oktober 15 Willkommensfest in Sieversstücken, September 16 Kindergarten feiert Ernte-Dank-Gottesdienst, September 17 Richtfest im Blankeneser Hospiz, Juni 18 Musik zur Eröffnung der Siegfried-Assmann-Ausstellung: Cornelia Meyer-Esche und Salome Jijeishvili, Klavier, April 19 Konfis backen bei Körner zum Ernte Dank, Oktober 20 Dank Spenden nun Dauergast in der Kirche: Skulptur „Die Lauschende“ von Gustav Seitz 21 Blankenese unplugged: Zukunftsforum lädt auf den Marktplatz ein, September 22 Willkommensfest in Sieversstücken, September 23 Gedenkbuch für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt wird übergeben: Dr. Margret Johannsen und Prof. Friedemann Hellwig, Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese, mit Pastor Klaus-Georg Poehls, Januar 24 Literaturtage im Fischerhaus-Garten, September 25 Info-Veranstaltung des Zukunftsforums Blankenese, April 26 Frühstück der Gemeindebrief-Boten, April 27 Sonntägliche Kirchen-Café 28 Jugendreise nach Taizé, Juli 29 Kindergarten: Künftige Schulkinder werden im Gottesdienst verabschiedet, Juli 30 Heldenlauf-Team des Runden Tisches, September

Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors Mühlenberger Weg 64
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls Mühlenberger Weg 68
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke Mühlenberger Weg 57
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Notfalltelefon: 0171 6311414

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 101 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für Februar/März: Fr 23.12.2016

Dezember 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen
Psalm 130,6

DO 1.12. 19.00 Informationsabend Fünftklässler | Bugenhagenschule > S. 9
SA 3.12. 15.00 Friedhofsandacht | FK

SO 4.12. 10.00 Gottesdienst 2. Advent Mt 24,1-14 mit Kantorei T. Warnke
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors
18.00 Orgelkonzert zum Advent > S. 8

MI 7.12. 7.00 Frühschicht | GH
19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Streitgespräch: Brauchen wir mehr Demokratie? | GH > S. 6

FR 9.12. 19.00 Taizé-Gottesdienst

SA 10.12. 11.00 Tag d. off. Tür | Bugenhagenschule > S. 9
15.00 Vortrag: Welches Menschenbild steht hinter der Liturgie unserer Gottesdienste? | GH > S. 6

SO 11.12. 10.00 Gottesdienst 3. Advent LK 3,1-14 mit Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns > S. 8 Prof. Dr. K.-P. Jörns
11.30 Gespräche mit Geflüchteten | GH
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors

DI 13.12. 12.30 MitDachsen | GH

MI 14.12. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Vortrag: Mit dem Herzen sehen | GH > S. 6

DO 15.12. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7

SA 17.12. 10.00 Christliche Feste vertiefend feiern: Weihnachten | GH > S. 7

SO 18.12. 10.00 Gottesdienst 4. Advent Lk 1,26-38 K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst K.-G. Poehls
15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain

DI 17.1. 19.30 Vortrag: Mehr Leistungen und Qualität in der Pflege | GH UG > S. 7

MI 18.1. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Vortrag: Das Enneagramm | GH > S. 7

SO 22.1. 10.00 Gottesdienst Auftakt Ökumen. Bibelwoche > S. 5 Melanie Brünner
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors

MO 23.1. 20.00 Ökumen. Bibelabend | MG > S. 5

DI 24.1. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
20.00 Ökumen. Bibelabend | MG > S. 5

MI 25.1. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Vortrag: Religiöse Strömungen im deutschen Judentum | GH > S. 7

DO 26.1. 19.15 Ökumen. Bibelwoche
Abschlussgottesdienst | MG > S. 5

FR 27.1. 10.00 Kindergartengottesdienst
18.00 Workshop Judentum – Judentümer | GH > S. 7

SO 29.1. 10.00 Gottesdienst Mt 14,22-33
11.30 Familiengottesdienst

SO 25.12. 10.00 Gottesdienst 1. Weihnachtstag Mi 5,1-4 mit Cappella Vocale K.-G. Poehls

MO 26.12. 10.00 Gottesdienst 2. Weihnachtstag Joh 8,12-16 T. Warnke

SA 31.12. 18.00 Altjahrgottesdienst Jes 30,15-17 mit Segnung C. Melchiors

Januar 2017

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Lk 5,5

SO 1.1. 18.00 Neujahrsgottesdienst Joh 14,1-6 mit anschließendem Empfang K.-G. Poehls

MI 4.1. 19.00 Abendandacht Atempause

FR 6.1. 17.00 Christliche Feste vertiefend feiern: Epiphanias | GH > S. 7

SA 7.1. 15.00 Friedhofsandacht | FK

SO 8.1. 10.00 Gottesdienst Mt 4,12-17 T. Warnke
11.30 Gespräche mit Geflüchteten | GH
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors Sternsinger kommen > S. 9

DI 10.1. 20.00 Vortrag: Afghanistan 2016 – Fortschritte im Bildungssystem? | GH > S. 7

MI 11.1. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Theologie u. Glaube: Liturgie | GH > S. 7

DO 12.1. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7

FR 13.1. 19.00 Taizé-Gottesdienst

SA 14.1. 18.00 Konzert: ensemble acht | GH > S. 8

SO 15.1. 10.00 Gottesdienst 2. Mose 33, 17-23 C. Melchiors
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors
15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain

DI 17.1. 19.30 Vortrag: Mehr Leistungen und Qualität in der Pflege | GH UG > S. 7

MI 18.1. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Vortrag: Das Enneagramm | GH > S. 7

SO 22.1. 10.00 Gottesdienst Auftakt Ökumen. Bibelwoche > S. 5 Melanie Brünner
11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors

MO 23.1. 20.00 Ökumen. Bibelabend | MG > S. 5

DI 24.1. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
20.00 Ökumen. Bibelabend | MG > S. 5

MI 25.1. 19.00 Abendandacht Atempause
20.00 Vortrag: Religiöse Strömungen im deutschen Judentum | GH > S. 7

DO 26.1. 19.15 Ökumen. Bibelwoche
Abschlussgottesdienst | MG > S. 5

FR 27.1. 10.00 Kindergartengottesdienst
18.00 Workshop Judentum – Judentümer | GH > S. 7

SO 29.1. 10.00 Gottesdienst Mt 14,22-33
11.30 Familiengottesdienst

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

